

Eidgenössische Rekrutenprüfungen

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **8 (1901)**

Heft 20

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-539970>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Herrn Aktuar Bürkner, Pfr. Durich, Krummenau. Der Sekundarschulrat Wilkredenzte einen Ehrenwein vom Jahr 1893.

Von Herrn Landammann Kaiser, der am Kadettenausmarsch nach der Luziensteig teilnahm, ging ein Telegramm ein, welches freudig aufgenommen und entsprechend beantwortet wurde. Als Vertreter des Erziehungsrates hatte sich Herr Pfr. Brühlmann an der Konferenz eingefunden.

Auf Wiedersehen im Herbst 1902 in Ragaz! M.

Eidgenössische Refrutenprüfungen.

Das statistische Bureau des eidgenössischen Departements des Innern hat den Bericht über die Prüfungsergebnisse vom Jahr 1900 herausgegeben. (Die Red. der „Päd. Bl.“ hat natürlich kein Exemplar erhalten. Die Red.) Nach demselben ist im Vergleich zum Vorjahre wiederum ein Stillstand eingetreten. Das Verhältnis der guten Gesamtleistungen (Note 1 in mehr als 2 Fächern) stellt sich sogar auf bloß 28 Prozent gegenüber 29 im Vorjahre. Die schlechten Gesamtleistungen (Note 4 oder 5 in mehr als einem Fache) betragen wie im Vorjahre 8 Prozent. Welche Verbesserungen im Laufe der letzten 20 Jahre eingetreten sein müssen, erhellt daraus, daß die guten Leistungen im Jahre 1881 17 Prozent, die schlechten 27 Prozent betragen, 1900 die guten 28 Prozent, die schlechten 8 Prozent.

Rang der Kantone nach Prozenten

	in guten Leistungen		in schlechten Leistungen
Baselstadt	41	Obwalden	2
Obwalden	39	Neuenburg	3
Genf	38	Schaffhausen	4
Schaffhausen	38	Baselstadt	5
Thurgau	37	Baselland	5
Neuenburg	36	Thurgau	5
Zürich	34	Waadt	5
Aargau	34	Wallis	5
Nidwalden	32	Genf	5
Glarus	30	Freiburg	6
Waadt	29	Aargau	6
St. Gallen	29	Zürich	7
Appenzell A.-Rh.	29	Nidwalden	7
Solothurn	29	Glarus	7
Luzern	27	Zug	7
Bern	25	Solothurn	7
Graubünden	24	Appenzell A.-Rh.	7
Wallis	24	Bern	9
Schwyz	23	Luzern	10
Zug	23	St. Gallen	10
Baselland	23	Schwyz	12
Freiburg	22	Uri	14
Uri	15	Tessin	17
Tessin	14	Graubünden	18
Appenzell J.-Rh.	13	Appenzell J.-Rh.	20

Für heute ohne Glossen! —